

**Pressemitteilung**

**tradeo als „TOP Kanzlei 2019“  
und  
Dr. Remuta als „TOP Anwalt 2019“  
von der WirtschaftsWoche ausgezeichnet**

tradeo wurde im Rahmen der diesjährigen Umfrage der WirtschaftsWoche als „TOP Kanzlei 2019“ im Bereich Gesellschaftsrecht ausgezeichnet.

Zugleich wurde Dr. Andreas Remuta, LL.M. (Johannesburg) von der WirtschaftsWoche als „TOP Anwalt 2019“ in die Liste der besten Gesellschaftsrechtler Deutschland aufgenommen.

Dr. Remuta stieß zu Beginn des Jahres als Salary Partner zu tradeo und berät schwerpunktmäßig mittelständische Unternehmen sowie Geschäftsführer und Vorstände in allen Bereichen des Gesellschafts-, Insolvenz- und allgemeinen Wirtschaftsrechts.

tradeo-Gründungspartner Tobias Karrenbrock, LL.M.:

*„Wir freuen uns sehr, dass der zielgerichtete und konsistente Ausbau des gesellschaftsrechtlichen Dezernats von tradeo nicht zuletzt auch durch die wiederkehrende Beratung bei komplexen grenzüberschreitenden Transaktionen nunmehr auch nach außen immer besser sichtbar wird. Gleichzeitig gratulieren wir unserem Kollegen Dr. Andreas Remuta zur Aufnahme in den Kreis der 85 besonders renommierten Kollegen. Die Auszeichnung zeigt, dass sich tradeo als Boutique-Kanzlei auch im Bereich des nationalen und grenzüberschreitenden Gesellschaftsrechts etabliert hat und dass Dr. Remuta bereits nach kurzer Zeit ein im Markt visibles Mitglied unseres Gesellschaftsrechtsteams geworden ist.“*

Für die Listen der besten deutschen Arbeits- und Gesellschaftsrechtler befragte das Handelsblatt Research Institute (HRI) mehr als 4000 Juristen in 245 Kanzleien nach den renommiertesten Kollegen. Diese Liste wurde einer Expertenjury vorgelegt, die 54 Kanzleien mit 86 besonders empfohlenen Anwälten herausfilterte. Im Arbeitsrecht wählten Silvio Fricke (Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen) und Ulrich Goldschmidt (Verband für Fach- und Führungskräfte), im Gesellschaftsrecht Claas Westermann (RWE) und Alexander Zumkeller (ABB), in beiden Gebieten Martin Schlag (Thyssenkrupp) und Achim Schunder (C.H. Beck).